

Die Zeit der intensiven Gespräche geht weiter

Hauptaufgaben werden von der Basis mitgetragen



Michael Kargus, neuer
Bezirksvorsitzender
der Linkspartei.PDS
Treptow Köpenick

**Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,**

die erste Ausgabe im Jahr verleitet immer dazu etwas Bedeutungsschweres schreiben zu wollen.

Da aber schon 4 Wochen ins Land gegangen sind: ein Blick zurück und zwei Blicke voraus....

Neues aus dem Bezirk: Die Hauptversammlung wählte am 6. Januar einen neuen Bezirksvorsitzenden, einen neuen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder in den Vorstand.

Wir verständigten uns zu den sechs vordringlichsten Aufgabenkomplexen bis zum Sommer. Das Blättchen erscheint unter neuer Redaktionsleitung, mit neuem Layout und – aus vielen Gründen – nur noch einmal im Monat.

Die Bezirksverordnetenversammlung hat sich konstituiert, der neue Vorsitzende der Fraktion der Linkspartei. PDS ist Philipp Wohlfeil.

Der Parteineubildungsprozess, damit verbunden Parteitage auf Bundes- und Landesebene, die Urabstimmung und letztlich die Schaffung einer neuen Partei werfen ihre Schatten voraus und müssen auch im Bezirk vorbereitet werden.

Auf unserem nächsten Basistreffen am 5. Februar werden wir uns vorrangig mit dem den aktuellen Stand und den weiteren Aufgaben für den Parteifusionsprozess im Land und ganz konkret im Bezirk beschäftigen. Das wird in keinem Fall ein leichtes Unterfangen. Dennoch, bei allen kritischen Anmerkungen

und Meinungsäußerungen der letzten Wochen und Monate: Unser Bezirksverband ist arbeitsfähig und die hauptsächlichen Aufgaben werden von der Basis mitgetragen.

Die Zeit der intensiven Gespräche geht weiter. Wenn dies Blättchen erscheint, habe ich die ersten „Antrittsbesuche“ in Basisorganisationen und Ortsvorständen schon hinter mir. Das Angebot, stärker als vielleicht in der Vergangenheit (wieder) ins Gespräch miteinander zu kommen, wird angenommen. Das Wichtigste aber ist, mit unseren Wählern ins Gespräch zu kommen und vor allem mit denjenigen, die uns bei der letzten Wahl ihre Stimme nicht gaben. Eine Herausforderung, die wir nur gemeinsam – Mitglieder des Abgeordnetenhauses, BVV-Mitglieder, Mitglieder des Vorstandes sowie den Aktiven an der Basis – bewältigen können.

Der erste Monat ging schnell vorbei. Elf Monate gemeinsamer Arbeit liegen noch vor uns. Das sollen nicht nur Monate angestrender Arbeit sein, sondern auch eine Zeit der gemeinsamen Erfolge, neuer Erfahrungen, dem Zugewinn von Kraft und neuen Kräften. Auch darum wird sich der Bezirksvorstand kümmern müssen.

In diesem Sinne auf ein Neues!

Michael Kargus

AUSSCHREIBUNG

Die Linke.PDS-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin sucht

eine Fraktionsgeschäftsführerin/einen Fraktionsgeschäftsführer.

Die Stelle ist an die Wahlperiode gebunden.

Aufgabenbereich:

Vor- und Nachbereitung der Fraktionssitzungen und anderer Veranstaltung der Fraktion, die Gewährleistung von Sprechzeiten, die Erstellung von Vorlagen zur Geschäftstätigkeit der Fraktion (Haushaltsplan, Abschlussrechnung usw.) zur Beschlussfassung im Fraktionsvorstand, Unterstützung und Begleitung der inhaltlichen Arbeit der Bezirksverordneten, Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und Anfragen, Erledigung des

Postverkehrs, Pflege und Aktualisierung der Internetseite.

Wir suchen:

Eine engagierte, selbstständige, teamfähige und fachlich versierte Persönlichkeit, die zudem hohe soziale und organisatorische Kompetenzen mitbringt.

Wir erwarten:

Kenntnisse in Buchführung, im Verwaltungsrecht, in den Kernthemen der Zuständigkeiten des Bezirkes, möglichst Erfahrungen in der Kommunalpolitik, gute EDV-Anwendungskenntnisse sowie die Fähigkeit zur Erarbeitung von Textentwürfen.

Bewerbungen sind bis zum 12. Februar 2007 (Poststempel) an die:

Fraktion der Linkspartei.PDS,
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin zu richten.

AUSSERDEM IN DIESER AUSGABE

Seite 2

Aus der BVV:

BVV nimmt inhaltliche Arbeit auf
- Einigkeit im Umgang mit Nazis

Seite 3

Exklusiv aus dem Abgeordnetenhaus

Uwe Doering Mit der Erhöhung der Grundsteuer will Rot-Rot Gestaltungsspielräume erhalten

**und die Berlininfo Februar 2007
des Landesvorstandes**

u.a.: „Wider das Schweigen“

Klaus Lederer zum Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus in Friedrichsfelde

BVV nimmt inhaltliche Arbeit auf

Einigkeit im Umgang mit Nazis



Gut vier Monate nach der Wahl ist die Bezirksverordnetenversammlung wie gewohnt arbeitsfähig. Das Bezirksamt und alle wesentlichen weiteren Gremien sind gewählt, fast alle Fachausschüsse haben sich konstituiert. Die ersten Beschlüsse wurden in der BVV gefasst. Unter anderem wurden zwei Anträge der Linksfraktion beschlossen. So setzt sich die Fraktion für mehr Fahrradabstellplätze am Rathaus Treptow ein. Peter Leiß, umweltpolitischer Sprecher der Linkspartei und eingefleischter Radfahrer, verspricht sich davon einen pädagogischen Effekt bei den Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern hinsichtlich der Wahl des Verkehrsmittels selbst und der Würdigung entsprechender politischer Anliegen.

Ebenfalls beschlossen wurde der Antrag, wichtige Texte auf der Internetseite des Bezirksamtes in mehreren Sprachen zur Verfügung zu stellen. Ein solches Angebot soll Weltoffenheit und Respekt gegenüber nicht-deutschen Gästen, Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund demonstrieren und zur Werbung für den Wirtschafts- und Tourismusstandort beitragen. Andere Initiativen der Linkspartei zur Beseitigung des Verkehrschaos in der Köpenicker Altstadt, für einen Radfahrstreifen in der Seelenbinderstraße und mehrere Anträge zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger im Bereich Altglienicke/Grünau wurden in den Stadtplanungsausschuss überwiesen und werden dort beraten.

Einigkeit zeigen die demokratischen Parteien im Umgang mit der rechtsextremen NPD. Als diese das Bezirksamt nach Kosten für den „Fasching gegen Rechts“ fragten, der als Protest gegen den rechten Umzug am 9. Dezember vergangenen Jahres veranstaltet wurde, hielten ihnen die Verordneten der übrigen Parteien Plakate mit Aufschrift „Berlin gegen Nazis“ entgegen. Michael Schneider (Linke.PDS), der als amtierender

Bezirksbürgermeister die NPD-Anfrage beantwortete, nannte deren Ideologie „menschenerachtend“. Vertreter mehrerer Parteien würdigten das breite demokratische Engagement im Bezirk. Zuvor hatte die NPD die Investitionsplanung mit der Begründung abgelehnt, diese sehe auch Darlehen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vor.

*Philipp Wohlfeil,
Fraktionsvorsitzender*

Fraktionstermine:

12.2. / 19.2. 19.00 Fraktionssitzung
RH Treptow, Raum 204/205
22.2. 16.30 BVV RH Treptow, Saal

Ausschüsse jeweils 18.00 Uhr
an verschiedenen Orten

15.2. Schulentwicklung
28.2. Stadtplanung und Verkehr
14.2. Sport

Ort und Zeitpunkt der Ausschusssitzungen
erfragen Sie bitte im Büro der BVV unter
der Telefonnummer 61 72 41 86

Gäste ausdrücklich erwünscht!

Der „Neue“ besucht die Basis

Am 23.01.07 war Genosse Michael Kargus, der neugewählte Bezirksvorsitzende der Linkspartei.PDS, Gast der Basisorganisation 3/08 in Baumschulenweg.

Wir seien die erste BO, die ihn begrüßt, meinte Genosse Kargus. Wir meinen, wir sind die erste BO in Treptow/Köpenick, die er gut informiert hat.

Die Information erstreckte sich vom persönlichen Lebensbild, in dem auch seine schon sehr lange Verbundenheit mit dem Bezirk zum Ausdruck kam, bis zur derzeitigen politischen Situation unserer zukünftigen Partei „Die Linke“. Genosse Kargus will bis August arbeiten, und zwar nach einem entsprechenden Kurzprogramm.

In seinen Ausführungen betonte er die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit, besonders in Bezug auf unsere Wahlprogramme. Die PDS war immer zu zögerlich, das Erreichte richtig darzustellen. Zum „blättchen“ sagte er, dass ein Redakteur in Aussicht ist. Inhaltlich soll unsere Zeitung konkreter werden und mehr kiezbezogene Berichte bringen.

Zur Arbeit der Basis meinte Genosse Kargus,

dass wir BO'en haben, die eigentlich nur auf dem Papier stehen. Deshalb müssen wir eine ordentliche Bestandsaufnahme machen, um festzustellen, wo „weiße Flecken“ sind, und wir müssen weitere Zusammenschlüsse von BO'en organisieren.

In der BVV wird es zukünftig feste Ansprechpartner (Mandatsträger) für die jeweiligen Ortsteile geben, die für alle Probleme zuständig sind. Die Basisvorsitzenden erhalten zukünftig statt einer Anleitung die Information über Beschlüsse. Dabei werden inhaltliche Dinge diskutiert und darüber informiert, wie es zur jeweiligen Beschlussfassung kam. Wörtlich sagte Genosse Kargus: „Beschlüsse sind nur so wertvoll, wie sie von der Basis umsetzbar sind.“

Eine wichtige Aufgabe der Genossen an der Basis ist die Wählerwiedergewinnung und gleichzeitig auch die Mitgliederwiedergewinnung; das gab er uns mit auf den Weg.
Margarete Gottschling

Die Seniorinnen und Senioren haben die Seniorenvertretung gewählt

Am 15.11.2006 haben 247 Seniorinnen und Senioren des Bezirkes Treptow-Köpenick in geheimer Wahl über die Vorschlagsliste zur Berufung der Seniorenvertretung abgestimmt.

Insgesamt stellten sich 32 Kandidatinnen und Kandidaten der Wahl, von denen 17 in die neue Seniorenvertretung berufen werden. Wie die Sozialstadträtin, Frau Ines Feierabend, in der Wahlversammlung sagte, wird sie jene 17 Seniorinnen und Senioren berufen, welche die höchste Stimmenanzahl erreichten. So können die wieder kandidierenden 12 Mitglieder der bisherigen Seniorenvertretung damit rechnen, ihre Arbeit in der neuen Seniorenvertretung fortsetzen zu können.

Den höchsten Stimmenanteil erreichte mit 170 Stimmen die bisherige Vorsitzende der Seniorenvertretung Frau Prof. Dr. Kuhrig, gefolgt von Frau Eva Eisentraut mit 142 und Frau Helga Walter mit 134 Stimmen.

*Eberhard Rehling,
Vorsitzender der Wahlkommission*

Mit der Erhöhung der Grundsteuer will Rot-Rot Gestaltungsspielräume erhalten

Mehreinnahmen aus der Grundsteuererhöhung kommen der jungen Generation zu Gute



EXKLUSIV
Aus dem Abgeordnetenhaus

Im Dezember 2006 wurde im Berliner Abgeordnetenhaus die Erhöhung der Grund- und Grunderwerbssteuer beschlossen. Unbestritten ist, dass diese Erhöhung weitere Belastungen für Besitzer von Wohneigentum sowie für Mieter bringt.

In der Januar Ausgabe der Ortsteilzeitung „Der Grünauer“ hat Frau Margrit Görsch (CDU) Stellung

dazu genommen. „Mit dieser Erhöhung sollen alle“, so Frau Görsch, „zur Sanierung des „maroden“ Berlin beitragen“. Ich will hier nicht die Frage aufwerfen, wer in den 90er Jahren die Stadt in die Situation getrieben hat, in der sie sich jetzt mit ihrer Haushaltsnotlage befindet. Aber eine sachliche Darstellung der Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, scheint hier doch angebracht.

Die Erhöhung der Grund- und Grunderwerbssteuern war eine unmittelbare Reaktion auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes im Oktober des vergangenen Jahres. Mit diesem Urteil wurden nicht, wie vom Senat gehofft, die Bundesregierung und die anderen Bundesländer zum Teilabbau der Schulden Berlins – immerhin über 60 Mrd. Euro – verpflichtet. Das Bundesverfassungsgericht

stellte vielmehr fest, Berlin könne sich selbst aus seiner prekären Situation befreien. Wie werden Schulden abgebaut und wie wird dabei die soziale Balance gewahrt? Rot-Rot hat im Koalitionsvertrag beschlossen, den Bereich der Bildung auszubauen und zu stärken. Eine Verbesserung in diesem Bereich, der zugleich eine Investition in die Zukunft ist, halten viele Berlinerinnen und Berliner für unabdingbar. Die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Grund- und Grunderwerbssteuer werden so zum Beispiel auch für die Finanzierung des beitragsfreien letzten Kita-Jahres, für die Reduzierung des Unterrichtsausfalls und für den Modellversuch zur Gemeinschaftsschule eingesetzt. Allein diese Mehrausgaben belaufen sich auf mindestens 75 Millionen Euro pro Jahr. Ein weiterer Teil der Mehreinnahmen, die durch die Steuererhöhung entstehen, soll darüber hinaus zur Reduzierung der jährlichen Neuverschuldung beitragen. Somit will Rot-Rot Gestaltungsspielräume erhalten und künftige Generationen möglichst gering belasten. Eine „Reform der Gewerbesteuer im nächsten Jahr“, wie von Frau Görsch außerdem behauptet, ist ausdrücklich nicht vorgesehen.

*Uwe Doering,
Abgeordneter der Linkspartei.PDS*

„Internet - leicht gemacht!“ - Einführungsangebot für Seniorinnen -



Ein erster Termin hat zwar schon stattgefunden, aber auch die, die später einsteigen, sind willkommen.

Eine telefonische Anmeldung ist allerdings erforderlich unter 67 48 94 93. Das Angebot kostet 3EUR für einen Vormittag.

*Jobwerkstatt Mädchen
des tjfbv e.V.
Rudower Str. 37, 12557 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Spindlersfeld)
Tel: 030 / 6748 9493
Fax: 030 / 6748 9317
www.jobwerkstattmaedchen.de*

In der Jobwerkstatt Mädchen haben Seniorinnen ab Januar 2007 wieder die Möglichkeit, die Vorzüge des Internets kennen zu lernen. Von der Bahnankunft über Literaturrecherchen bis zum Buchen von Reisen bietet die Nutzung des Internets vielfältige Erleichterungen im Alltag. In der Regel jeden letzten Freitag im Monat von 10.00 - 13.00 Uhr können Frauen ab 60 Jahren bei uns mit individueller Unterstützung erste Schritte im Internet wagen.

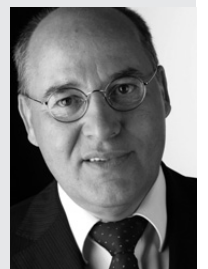


Straße nach Opfer des 17. Juni benannt

(adn) Zum ersten Mal wurde in Berlin ein Opfer des DDR-Volksaufstandes am 17. Juni 1953 mit einem Straßennamen geehrt. Am 29. Januar wurde die Straße 244 in Treptow-Köpenick zur Siegfried-Berger-Straße umbenannt, teilte die SPD mit. Der überzeugte Sozialdemokrat war Streikführer bei dem Aufstand. Er setzte sich für freie Wahlen und die Wiedervereinigung Deutschlands ein. Das Sowjetische Militärtribunal verurteilte Berger im Oktober 1953 zu sieben Jahren Haft in Sibirien. Nach seiner Rückkehr reiste er in den Westen aus. 1996 wurde er von den russischen Behörden als „Opfer politischer Repression“ rehabilitiert, 2002 starb er.

Bürgersprechstunde Dr. Gregor Gysi

Brückenstraße 28,
12439 Berlin
Tel.: 030-63224357
Fax: 030-63224358



nächste Sprechstunde
Dienstag, 13. Februar,
in der Zeit von 15.00 - 18.00 Uhr
Anmeldung bitte unter 030-63224357

Wir gratulieren

im Januar nachträglich zum Geburtstag

- 98. Edith Mitlöhner
- 95. Heinz Wegner
- 91. Ilse Czwojdzinski
- 90. Anneliese Müller, Grete Schiller
- 85. Gerda Glumm, Liesbeth Rothkirch, Lucia Weidlich, Rolf Richter
- 80. Elfriede Berger, Ingeborg Horn, Gerda Naumann, Elisabeth Nitschke, Liane Russ, Liane Tittel, Ursula Vosseler, Wilhelm Klemenz, Werner Leuthold, Herbert Pabst, Klaus Schubert, Gerhard Tischer, Hans Vierjahn
- 75. Gerhard Viebig
- 70. Tamara Stadler, Manfred Buscha, Harry König, Klaus Martens

im Februar zum Geburtstag

- 97. Ernst Schacht
- 95. Ludwig Meyer
- 94. Herta Eckardt
- 90. Adolf Gärtner
- 85. Eleonore Sorrer, Bruno Albrecht, Kurt Voigtmann
- 80. Ruth Ciechowski, Wolfgang Althoff, Erich Buchholz, Erwin Jurisch, Harry Richter, Werner Völter
- 75. Edita Dießner, Ruth Kowalski, Edith Lünser, Helga Margan, Renate Ode, Edith Pontow, Dieter Walther
- 70. Horst Hepach



KONTAKT

Bezirksverband

Geschäftsstelle Köpenick

Allendeweg 1, 12559 Berlin

Telefon (030) 6432 9776

Fax (030) 6432 9792

E-Mail: pds-koepenick@t-online.de

Sprechstunden jeden

Montag nach Vereinbarung,

Dienstag von 10.00 bis 18.00 Uhr,

Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr,

Donnerstag von 10.00 bis 16.00 Uhr,

Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Geschäftsstelle Treptow

Brückenstraße 28, 12439 Berlin

Telefon (030) 532 89 22

Fax (030) 6310 4241

Sprechstunden jeden

Montag von 13.00 bis 18.00 Uhr,

Dienstag von 9.00 bis 13.00 Uhr,

Donnerstag von 14.00 bis 19.00 Uhr,

Freitag von 10.00 bis 15.00 Uhr.

Fraktion

Rathaus Treptow, Raum 205

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Telefon/Fax (030) 533 76 07

Telefon (030) 6172 4161

mail@pds-fraktion-treptow-koepenick.de

Sprechstunden jeden

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr,

Dienstag von 12.00 bis 17.00 Uhr,

Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Rathaus Köpenick, Raum 4

Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin

Telefon/Fax (030) 6172 2503

Sprechstunden jeden

Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr

TERMINE FEBRUAR / MÄRZ

03.2. 10:30 Zur Arbeit unserer BVV-Fraktion in Treptow-Köpenick, mit Dr. Hans Erleben, Gaststätte „Zur Tankstelle“, Oberspreestr.148, Spindlersfeld

05.2. 17:00 Beratung der BO-Vorsitzenden, Rathaus Treptow

08.2. 18:00 Wohin geht die Linke? Diskussionsveranstaltung mit Dr. Bernd Ihme, Alte Schule, Adlershof

08.02 19.30 BO-Kultur Café Rewatex, Gastraum Gutenbergstr. 7, 12557 Berlin

12.02. 15:00 AG Seniorenpolitik, Brückenstraße 28

13.2. 18:00 Ist Vollbeschäftigung noch ein realistisches Ziel? Veranstaltung der AG Politische Bildung mit Dr. Harald Werner, Mitglied des Parteivorstandes, Allendeweg 1

13.2 16.30 Uhr und am **27.2 18.00** Uhr AG Frauen Hauptgeschäftsstelle, Köpenick, Allendeweg 1

14.2. 18:00 Beratung des Bezirksvorstandes, Allendeweg 1

23.2. 10:00 AG Politische Bildung, Allendeweg 1

27.2 18:00 Öffentl. Gespräch mit Ines Feierabend, Bezirksstadträtin für Soziales und Gesundheit Bürgerhaus Grünau Regattastr.141, 12527 Berlin-Grünau

28.2. 18:00 Beratung des Bezirksvorstandes, Brückenstraße 28

03.3. 10:30 Frühschoppen zum Frauentag mit Elfriede Brüning, Gaststätte „Zur Tankstelle“, Oberspreestr. 148, Spindlersfeld

04.3. 10:00 Polit. Frühschoppen: Was tun gegen die Zerstörung des „Sozialstaates“? Köpenicker Fischerhütte, Wendenschloßstr. 60D

05.3. 17:00 Beratung der BO-Vorsitzenden, Allendeweg 1

Termine für den blättchen-Kalender

bitte per Telefax an 64 32 97 92 oder per

Email an petra.reichardt@pds-berlin.de

28. Skatturnier

um den Wanderpokal der BVV-Fraktion der Linkspartei.PDS Treptow-Köpenick

am **11. Februar 2007**

um 10.00 Uhr

im „Hofcafe zur Post“

Schillerpromenade/Griechische Allee

Verbindliche Anmeldung bis zum

08.02.07

unter Tel: 537 80 499 oder

im „Hofcafe zur Post“

Einsatz: 10,- Euro

(inklusive Mittagessen)

Das „blättchen“ braucht Eure/Ihre Spende!

Damit das „blättchen“ wie gewohnt kontinuierlich erscheinen kann, benötigen wir Eure/Ihre Spende. Um die Kosten decken zu können, ist eine Spende von 25 Cent für jede Ausgabe notwendig. Wir bedanken uns für alle Spenden und bitten weiterhin um Unterstützung, per Überweisung, unter: Empfänger: Die Linkspartei.PDS - LV Berlin
Konto: 4384816800
BLZ: 10020000 Berliner Bank AG
Verw.: 810-502
oder direkt in beiden Geschäftsstellen.

Vielen Dank!

Das „blättchen“ hat eine neue Mailadresse

Emails also künftig an folgende Adresse schicken:

redaktion@linkspartei-treptow-koepenick.de

IMPRESSUM

Das »blättchen« wird aus Spenden finanziert.

Herausgeber: Bezirksvorstand und BVV-Fraktion der

Linkspartei.PDS Treptow-Köpenick

V.i.S.d.P.: Edith Karge

Email: redaktion@linkspartei-treptow-koepenick.de

Postanschrift: Linkspartei.PDS Treptow-Köpenick,

blättchen-Redaktion, Brückenstr. 28, 12439 Berlin.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht

unbedingt den Standpunkt der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen

von Zuschriften vor. Eine Parallelität zwischen gram-

matischem und natürlichem Geschlecht (Genus und

Sexus) besteht nicht. Bezeichnungen mit der Endung

-innen werden deshalb nur verwendet, wenn aus-

schließlich von weiblichen Personen die Rede ist.

Auch unverlangt eingesandte Berichte, Meinungen,

Fotos usw. werden sorgfältig behandelt!

Satz: ansichtssache - Büro für Gestaltung

Druck: Druckerei Bunter Hund

Redaktionsschluss: 25. Januar 2007

Ausgabebetrag „blättchen“ 126: 1. März 2007

Termine und Texte für „blättchen 126“ bitte bis zum

23. Februar 2007 an die Redaktion einsenden.